

Pressegespräch

Augen auf die Straße – Ich seh', was du nicht siehst!:
Unfälle im toten Winkel und aufgrund von Sichtbehinderungen



Rückfragen:

Elisabeth Fanninger, BA

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE

0316/385 13764 | elisabeth.fanninger@uniklinikum.kages.at

www.grosse-schuetzen-kleine.at



Pressemitteilung – 18. Jänner 2023

Toter Winkel: Schulprojekt „Augen auf die Straße – Ich seh‘, was du nicht siehst!“ soll Unfälle vermeiden helfen

Im Fokusreport „Unfälle im toten Winkel und aufgrund von Sichtbehinderungen“ hat sich das Forschungszentrum für Kinderunfälle des Vereins GROSSE SCHÜTZEN KLEINE mit Unterstützung des Verkehrsressorts des Landes Steiermark intensiv mit dem Faktor „Toter Winkel und ähnlichen Sichteinschränkungen“ bei Unfällen im Straßenverkehr auseinandergesetzt. Auf diesen Erkenntnissen basierend wurde das Schulprojekt „Augen auf die Straße – Ich seh‘, was du nicht siehst!“ für alle Schulen der 1. bis 6. Schulstufe entwickelt. Sport- und Bewegungsübungen, Videos, Simulationen und Arbeitsblätter ermöglichen es den Pädagog:innen, den Themenbereich „Sichteinschränkung“ mit Übungen zum Perspektivenwechsel eindrücklich zu veranschaulichen und vielfältig in den Unterricht einfließen zu lassen.

„Die Erhöhung der Verkehrssicherheit ist mir seit Jahren ein großes Anliegen. Immer noch passieren leider viel zu viele Unfälle, die zu einem großen Teil auf Geschwindigkeitsüberschreitungen oder Ablenkung zurückzuführen sind. Mit unserem Erfolgsprojekt ‘Augen auf die Straße’ setzen wir jedes Jahr Akzente, um das Bewusstsein für das richtige Verhalten im Straßenverkehr weiter zu erhöhen. Es ist mir besonders wichtig hierbei bereits bei unseren Kindern und Jugendlichen anzusetzen. Daher freue ich mich sehr, dass uns auch in diesem Jahr der Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE als Partner für noch mehr Verkehrssicherheit zur Seite steht und mit diesem Projekt Kinder auf die Gefahren im Straßenverkehr vorbereitet“, sagt Verkehrsreferent LH-Stv. Anton Lang.

Für den Fokusreport „Sehen und gesehen werden – Unfälle im toten Winkel und aufgrund von Sichtbehinderungen“ hat das Forschungszentrum für Kinderunfälle des Vereins GROSSE SCHÜTZEN KLEINE die Verkehrsunfallstatistik Österreich der Jahre 2015 bis 2019 analysiert. Über alle Altersgruppen hinweg ereigneten sich in Österreich in diesem 5-Jahres-Zeitraum 186.410 Verkehrsunfälle, bei denen 236.864 Personen verletzt wurden – 2.150 davon tödlich.

Unfallursachen rund um „Sehen und gesehen werden“

Bei 39.986 (= 21,5 %) aller Verkehrsunfälle, bei denen sog. ungeschützte Verkehrsteilnehmer:innen betroffen waren, spielte der Faktor „Sehen und gesehen werden“ eine entscheidende Rolle. Davon passierten wiederum ganze 96 % aufgrund des toten Winkels, „nur“ 4 % aufgrund der schlechten Lichtsituation. „Beim toten Winkel denken viele vermutlich sofort an einen Lkw, einen Bus oder einen Traktor. Der ‚verletzende Unfallgegner‘ war allerdings in 91 % der Fälle ein Pkw. In ‚nur‘ 7 % der

Fälle handelte es sich um einen Lkw, und in je 1 % der Fälle um einen Bus oder einen Traktor“, betont Univ.-Prof. Dr. Holger Till, Präsident des Vereins GROSSE SCHÜTZEN KLEINE. Betrachtet man den genauen Unfallhergang in Zusammenhang mit „Sehen und gesehen werden“, so lässt sich feststellen, dass 57 % der Unfälle aufgrund von Sichteinschränkungen durch zu knapps Querens der Straße vor, durch zu knapps Bewegens neben dem Fahrzeug oder durch unbemerktes Vorbeigehens hinter dem reversierenden Fahrzeug passierten, 28 % aufgrund des toten Winkels beim Linksabbiegen, 11 % aufgrund des toten Winkels beim Rechtsabbiegen und „nur“ 4 % aufgrund des Nicht-gesehen-Werdens wegen schlechter Lichtsituation.

Jugendliche Verkehrsteilnehmer:innen besonders stark gefährdet

Till: „Blicken wir nun auf die Altersgruppe der Verunfallten in Zusammenhang mit ‚Sehen und gesehen werden‘, so können wir erkennen, dass der bei weitem größte Teil der Unfälle, nämlich 16,5 %, bei den 15-19-Jährigen passiert.“ In Bezug auf die Art der Verkehrsteilnahme sind Fußgänger:innen mit 36 % an erster Stelle zu finden, gefolgt von Radfahrer:innen (33 %), Mopedfahrer:innen (31 %) und Personen, die mit einem Spiel- und Sportgerät, wie z.B. einem Scooter, (1%) unterwegs waren. Auch im Hinblick auf die tödlichen Verletzungen sind Fußgänger:innen am stärksten gefährdet. Danach folgen Mopedfahrer:innen, Nutzer eines Spiel-/Sportgerätes und Radfahrer:innen. Dr. Peter Spitzer vom Forschungszentrum für Kinderunfälle des Vereins GROSSE SCHÜTZEN KLEINE: „Insgesamt besonders riskante Situationen sind das knappe Vorbeigehen von Fußgänger:innen vor/hinter/neben Pkw, Lkw und Bus, das Linksabbiegen von Pkw oder Lkw für entgegenkommende Mopedfahrer:innen sowie das Rechtsabbiegen von Lkw für Fußgänger:innen, Radfahrer:innen und Nutzer:innen von Spiel- und Sportgeräten. Hier gibt es auffällig viele schwer bis tödlich verletzte Unfallopfer.“ Die meisten Unfälle im toten Winkel und aufgrund von Sichtbehinderungen passieren innerorts, bei Tageslicht und im unregelmäßigem Kreuzungsbereich (keine Ampel).

Unfallprävention in Schule und Führerschein-Ausbildung

„Um Unfällen im toten Winkel und aufgrund von Sichtbehinderungen entgegenzuwirken, empfehlen wir die Erweiterung mit entsprechenden Ausbildungsinhalten in der schulischen Verkehrs- und Mobilitätserziehung, in der Ausbildung zur „Freiwilligen Radfahrprüfung“ sowie in der Führerscheinausbildung (AM, A, B, C). Ausbildungsschwerpunkte sollten sich auf Rollentausch und Reflexion beziehen (Vor-/Nachteile der verschiedenen Arten der Verkehrsteilnahme in puncto „Sehen, gesehen werden, Umsicht“, im Zweifel passives Verhalten im Verkehr vorziehen). Im Projekt ‚Augen auf die Straße – Ich seh‘, was du nicht siehst!‘ haben wir viele Übungen zum Perspektivenwechsel für den Unterricht in der Schule vorbereitet“, so Spitzer.

Projekt „Augen auf die Straße – Ich seh‘, was du nicht siehst!“

Als dritter Teil der „Augen auf die Straße“-Serie für Schüler:innen, wurde nun nach „Augen auf die Straße, fertig, los!“ (Schwerpunkt Ablenkungen im Straßenverkehr) und „Augen auf die Straße – Trittsicher unterwegs!“ das Schulprojekt „Augen auf die Straße – Ich seh‘, was du nicht siehst!“ für die 1. bis 6. Schulstufe entwickelt.

„Kinder haben in diesem Alter noch Schwierigkeiten, den Blickwinkel eines anderen einzunehmen, sich in dessen Rolle hineinzusetzen und die eigene Wahrnehmung als nur eine von mehreren Möglichkeiten zu begreifen. Anfang Volksschulalter haben Kinder noch eine ‚Was ich sehe, ist da, was ich nicht sehe, ist nicht da‘-Wahrnehmung. Sie gehen entsprechend auch z.B. oftmals davon aus, dass ein/e Autolenker:in sie sieht, sobald sie selbst das Auto sehen“, betont Spitzer.

Mit 9 Jahren ist das Gesichtsfeld gegenüber dem eines Erwachsenen außerdem noch um ein Drittel eingeschränkt. Erst mit 10 bis 12 Jahren hat das Kind das gleiche Gesichtsfeld wie ein Erwachsener. Bei den Jugendlichen spielt die Ablenkung durch das Handy eine zunehmende Rolle. In Stresssituationen kann es zu einer Fokussierung der Aufmerksamkeit kommen, wie z.B. „Ich muss den Bus noch schnell erreichen“, und das Verkehrsgeschehen rundherum wird „vergessen“.


Auch erwachsene Verkehrsteilnehmer:innen sind oftmals, vor allem durch das Handy, abgelenkt. Darüber hinaus wird die Wichtigkeit des Blickkontakts zu anderen Verkehrsteilnehmer:innen von Personen jeden Alters und bei jeder Art der Verkehrsteilnahme oftmals unterschätzt (z.B. beim Überqueren eines Zebrastreifens).

Die Toolbox zum Projekt „Augen auf die Straße – Ich seh‘, was du nicht siehst!“ wird allen steirischen Pädagog:innen der 1. bis 6. Schulstufe zur Verfügung gestellt. Sie beinhaltet ein Projekthandbuch mit Arbeitsblättern und Übungen zum Perspektivenwechsel, Kurzvideos mit Sport- und Bewegungsübungen, ein Übungsposter fürs Klassenzimmer und eindrucksvolle Aufgaben zum Fokus „Toter Winkel und Sichtbehinderungen“ auf der E-Learning-Plattform (www.grosse-schuetzen-kleine.at/e-learning) des Vereins.

„Wenn wir durch unseren Beitrag nur ein Kind vor einem Unfall bewahren können, so hat sich unsere Arbeit an diesem Projekt schon mehr als gelohnt“, so Till abschließend.

Den gesamten Fokusreport „Sehen und gesehen werden – Unfälle im toten Winkel und aufgrund von Sichtbehinderungen“ finden Sie hier:



www.grosse-schuetzen-kleine.at/forschungszentrum/publikationen/


 **GROSSE SCHÜTZEN KLEINE**

Pressegespräch

Augen auf die Straße – Ich seh', was du nicht siehst!

Unfälle im toten Winkel und aufgrund von Sichtbehinderungen




 **GROSSE SCHÜTZEN KLEINE**

 **Augen auf die Straße ... für Kinder!**

Augen auf die Straße – fertig, los!
Sehen, hören → Wahrnehmen, reagieren


 

Augen auf die Straße – Trittsicher unterwegs!
Trittsicherheit, Körperbeherrschung → Schnelle Reaktion



Augen auf die Straße – Ich seh', was du nicht siehst!
Blickwinkel, Perspektivenwechsel → Wer kann was sehen







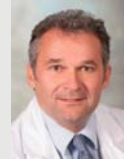
GROSSE SCHÜTZEN KLEINE

Ihre Gesprächspartner

LH-Stv. Anton Lang, Verkehrsreferent Land Steiermark



Univ-Prof. Dr. Holger Till, Präsident Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE,
Vorstand Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie Graz



Dr. Peter Spitzer, Generalsekretär Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE,
Leiter Forschungszentrum für Kinderunfälle



Foto credits: Freisinger, Fechter, Fechter



GROSSE SCHÜTZEN KLEINE

Inhalt des Pressegesprächs

- Leitprojekt Land Steiermark: „Augen auf die Straße“
- Fokusreport „Unfälle im toten Winkel und aufgrund von Sichtbehinderungen“
Verkehrsunfälle (UDM)
- Projekt „Augen auf die Straße – Ich seh‘, was du nicht siehst!“





GROSSE SCHÜTZEN KLEINE

Augen auf die Straße

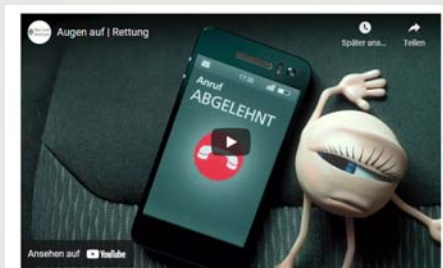


Ablenkung im Straßenverkehr

LH-Stv. Landesverkehrsreferent Anton Lang



GROSSE SCHÜTZEN KLEINE



[Lenken oder Ablenken? Du hast es in der Hand! - Augen auf die Straße - Land Steiermark \(augen-auf-die-strasse.at\)](#)





GROSSE SCHÜTZEN KLEINE

Verkehrsunfälle in Österreich

Analysefokus „Sehen und Gesehen werden“

Österreichische Verkehrsunfallstatistik

Univ.-Prof. Dr. Holger Till, Dr. Peter Spitzer



FORSCHUNGSZENTRUM

Verkehrsunfälle in Österreich

Analysefokus „Sehen und Gesehen werden“

Datenquelle: Österreichische Verkehrsunfallstatistik (Statistik Austria)

- Untersuchungszeitraum 2015 bis 2019 (5 Jahre)
- Verkehrsunfälle gesamt 186.410 (ca. 38.000 pro Jahr)
- Verletzte und getötete Personen 236.864 (davon Getötete: 2.150)

Analysefokus

- Unfallursache: Sehen – Sichtbarkeit, Übersehen – Toter Winkel
- Alle Altersgruppen
- Betroffene Personen: alle, die als ungeschützte Verkehrsteilnehmer:innen (zu Fuß, mit Scooter, am Rad, am Moped) verletzt oder getötet wurden (ca. 8.000 pro Jahr)

Verkehrsunfälle in Österreich

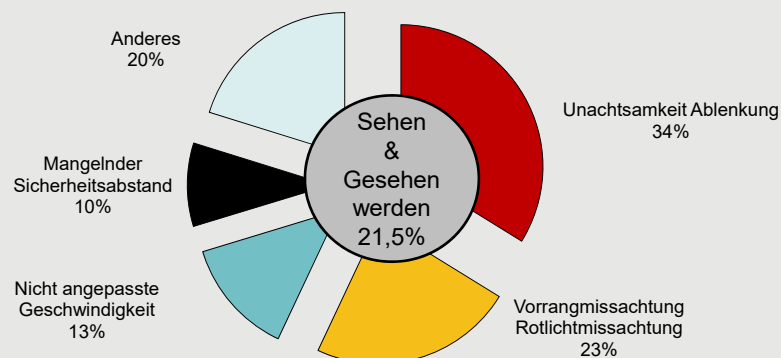
Relevante Studienfälle „Sehen und Gesehen werden“

Jahr	Verkehrsunfälle Alle VU	Relevante Unfälle Studie	%- Anteil Relevanz
2015	37.960	7.929	20,9
2016	38.466	7.928	20,6
2017	37.402	7.787	20,8
2018	36.846	8.233	22,3
2019	35.736	8.091	22,6
Summe	186.410	39.968	21,4
Jahresschnitt	37.282	7.993	21,5

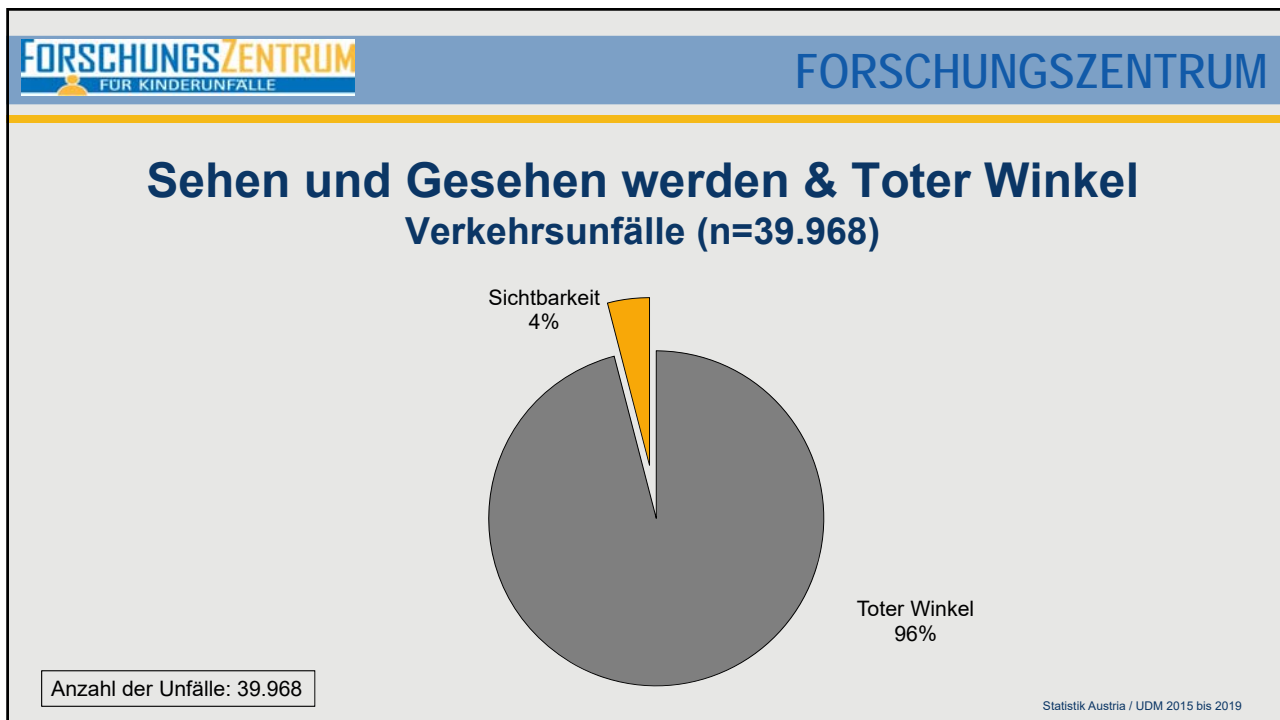
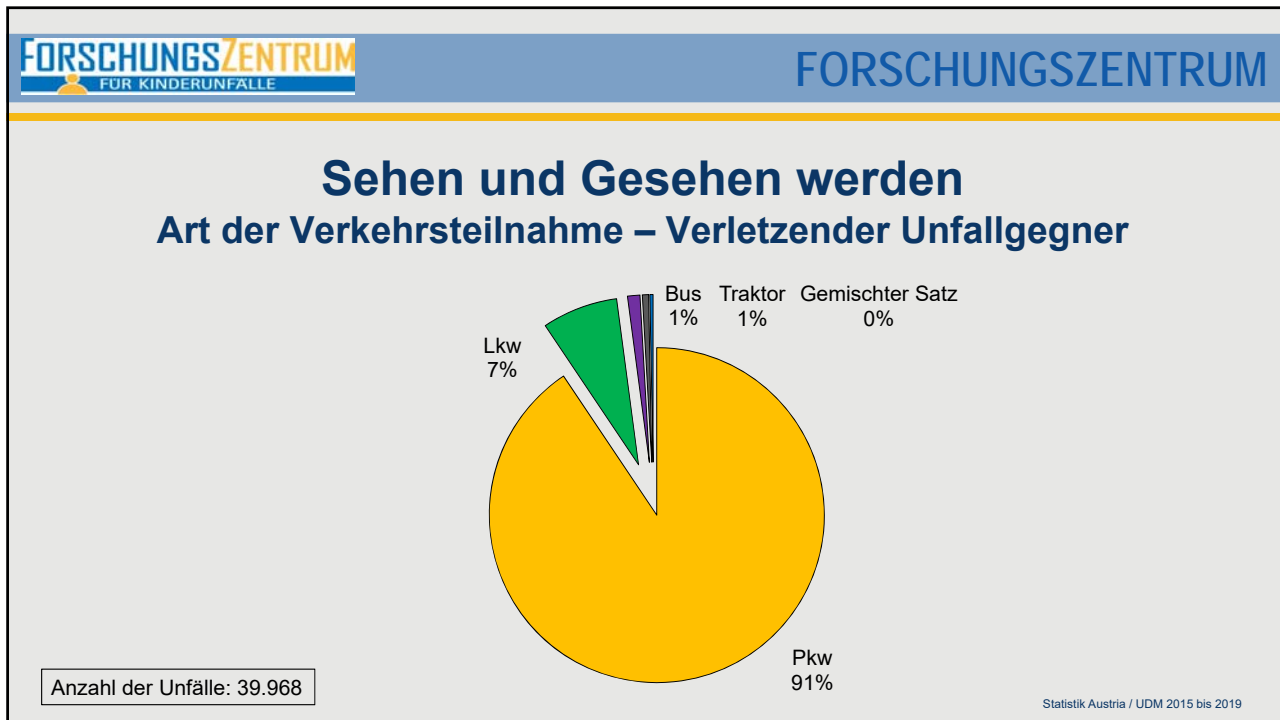
Statistik Austria / UDM 2015 bis 2019

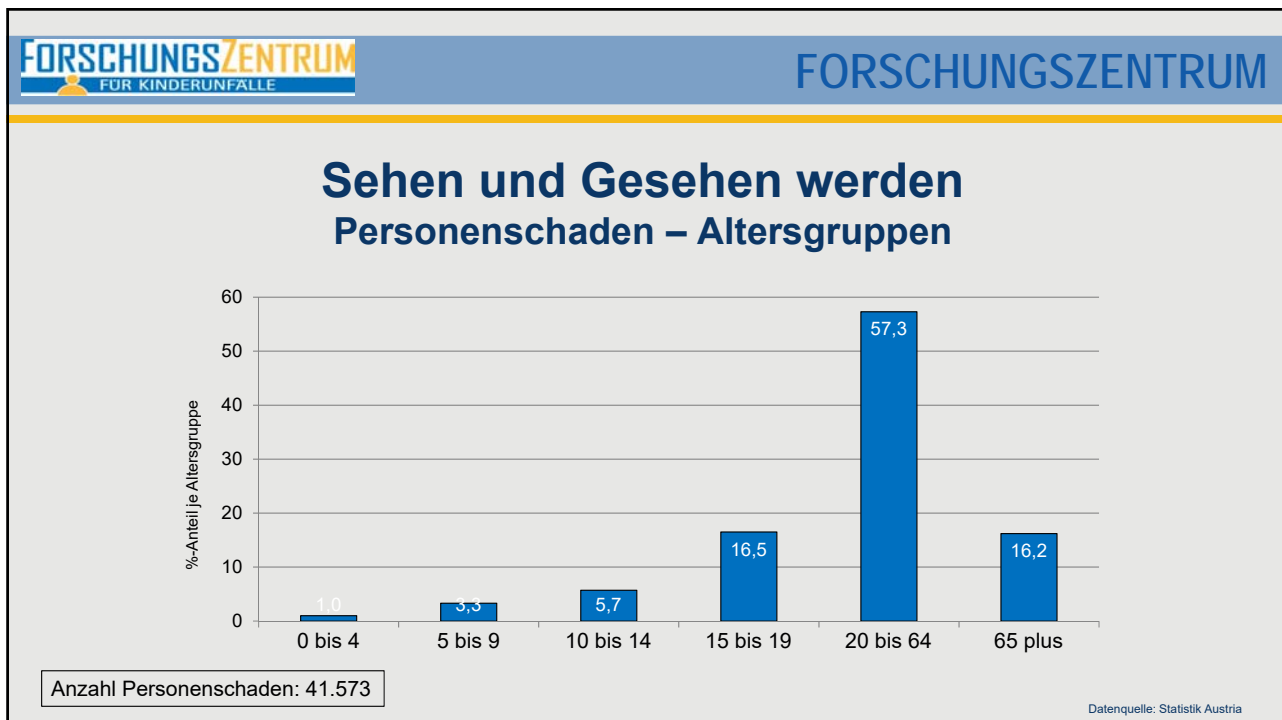
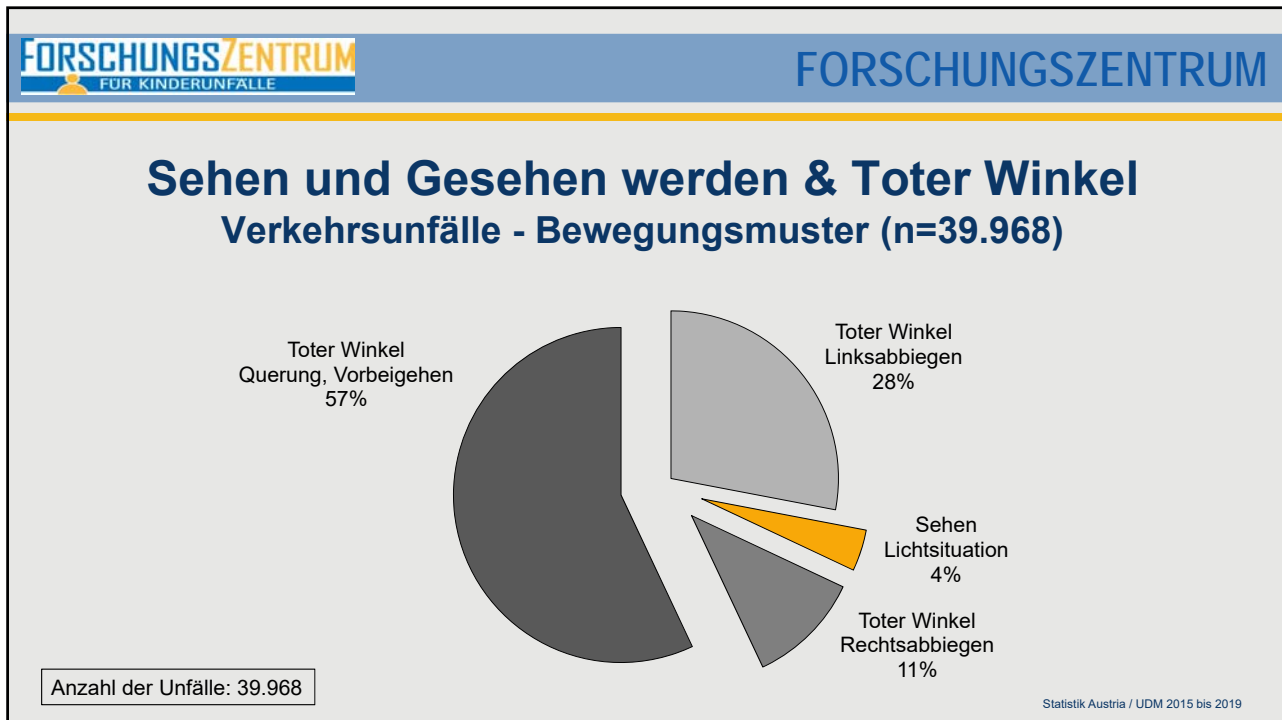
Verkehrsunfälle in Österreich

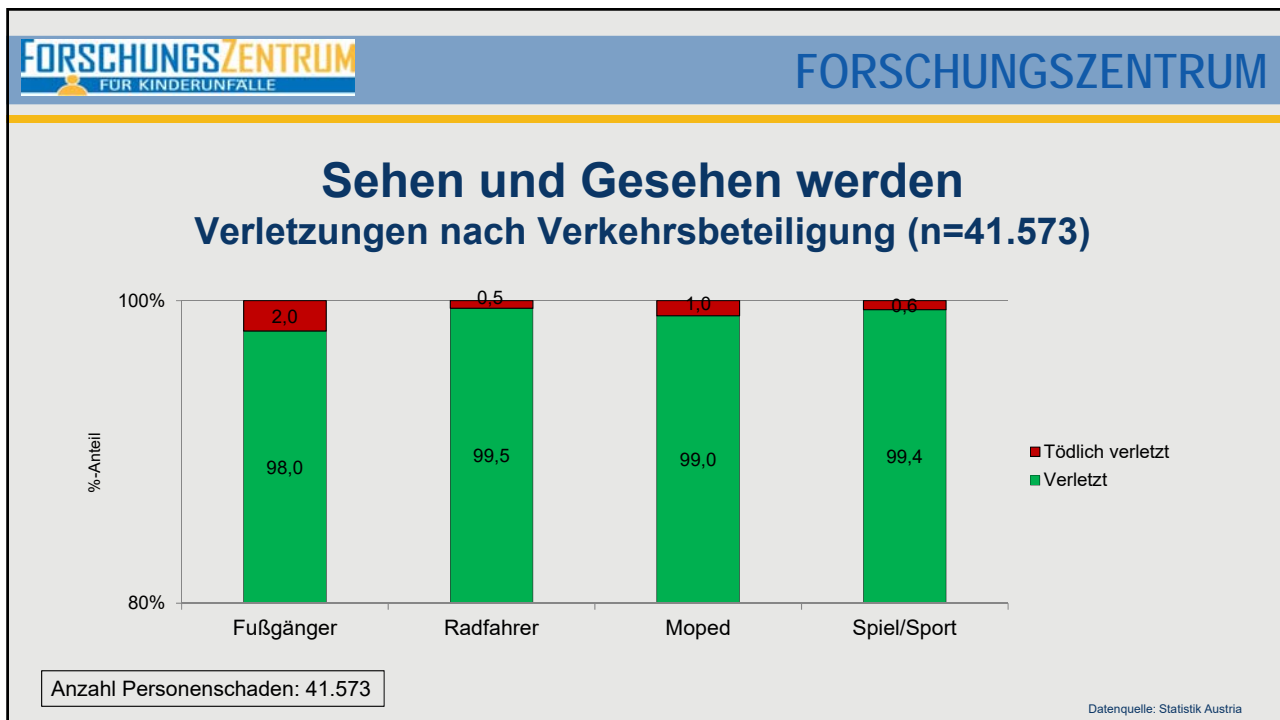
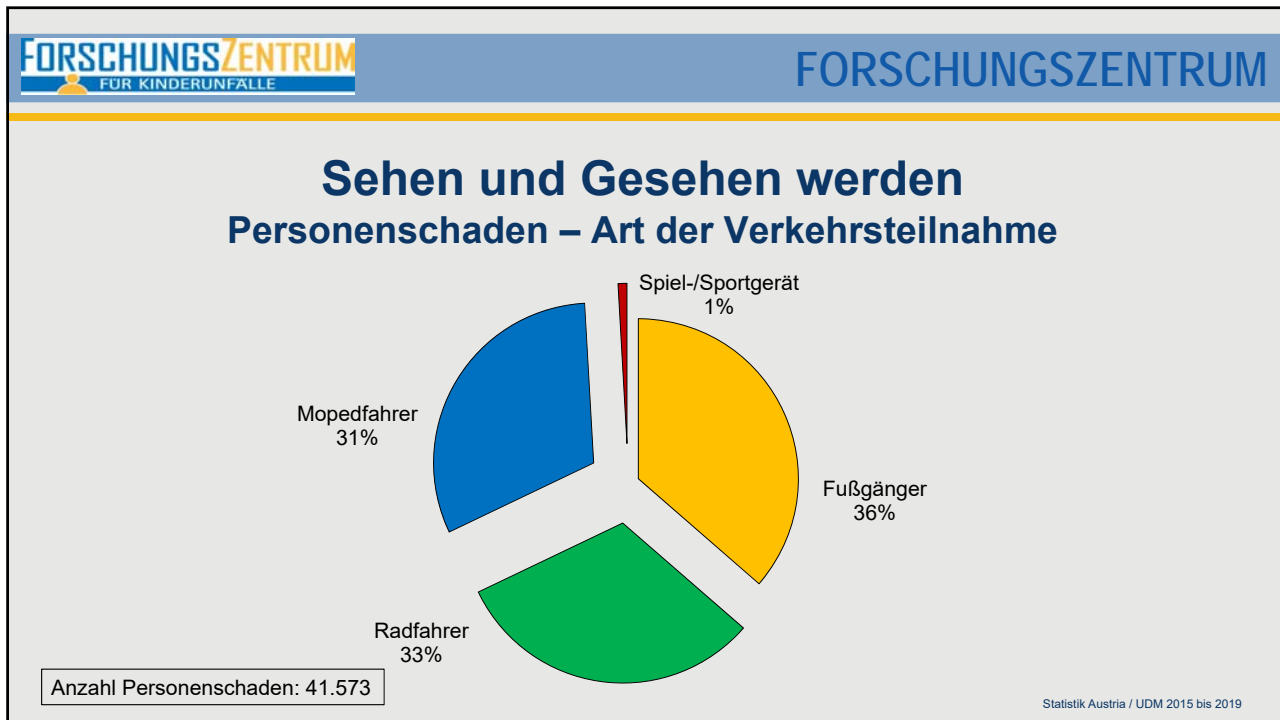
Vermutliche Hauptunfallursachen



Statistik Austria / UDM 2015 bis 2019







FORSCHUNGSZENTRUM FÜR KINDERUNFÄLLE		FORSCHUNGSZENTRUM	
Sehen und Gesehen werden Multivariate Berechnungen – Fahrtrichtung			
Zusammenhang von			
Abbiegerichtung	Verletzung	Modalart	Unfallgegner
Vorwärts / Rückwärts	Schwere Verletzung	Fußgänger:in	Pkw
			Lkw
			Bus
	Tödliche Verletzung	Fußgänger:in	Pkw
			Lkw

FORSCHUNGSZENTRUM FÜR KINDERUNFÄLLE		FORSCHUNGSZENTRUM	
Sehen und Gesehen werden Multivariate Berechnungen – Fahrtrichtung			
Zusammenhang von			
Abbiegerichtung	Verletzung	Modalart	Unfallgegner
Linksabbiegen	Schwere Verletzung	Moped	Pkw
			Lkw
	Tödliche Verletzung	Moped	Pkw
			Lkw

FORSCHUNGSZENTRUM
FÜR KINDERUNFÄLLE

FORSCHUNGSZENTRUM

Sehen und Gesehen werden Multivariate Berechnungen – Fahrtrichtung

Zusammenhang von

Abbiegerichtung	Verletzung	Modalart	Unfallgegner
Rechtsabbiegen	Schwere Verletzung	Radfahrer:in	Lkw
	Tödliche Verletzung	Fußgänger:in	Lkw
		Radfahrer:in	Lkw
		Spiel-/Sportgerät	Lkw

FORSCHUNGSZENTRUM
FÜR KINDERUNFÄLLE

FORSCHUNGSZENTRUM

Sehen und Gesehen werden Zusammenfassung I

- 21,5 % der Verkehrsunfälle sind auf Wahrnehmungsprobleme zurückzuführen und betreffen ungeschützte Verkehrsteilnehmer:innen (zu Fuß, mit Scooter, am Fahrrad, am Moped).
- 9 von 10 dieser Wahrnehmungsprobleme kann man als Unfall im „Toten Winkel“ beschreiben.
- Diese Unfälle passieren zumeist innerorts, bei Tageslicht und im ungeregelten Kreuzungsbereich (keine Ampel).

Sehen und Gesehen werden Zusammenfassung II

- **Beteiligungen**
 - „Verursacher“: Pkw 91 %
 - „Betroffene“: Fußgänger:innen, Radfahrer:innen, Mopedfahrer:innen (beinahe gleich oft involviert)
- **Bewegungsvorgänge**
 - in Fahrtrichtung / Reversieren 57 % (sich zu knapp vor/hinter/neben dem Fahrzeug befinden)
 - Linksabbiegevorgang 27 %
 - Rechtsabbiegevorgang 11 %
 - Sichtbarkeit 4 %
- **Hochrisikokonstellation (schwer/tödlich verletzt)**
 - LKW + Rechtsabbiegen + Fußgänger:in/Radfahrer:in/Spielgerät

Sehen und Gesehen werden Anregung für die Verkehrssicherheitsarbeit

- **Erweiterung der Ausbildungsinhalte**
 - Schulische Verkehrs- und Mobilitätserziehung
 - Ausbildung „Freiwillige Radfahrprüfung“
 - In der Führerscheinausbildung „AM, A, B, C“
- **Ausbildungsinhalte**
 - Rollentausch und Reflexion: Vor- und Nachteile der verschiedenen Modalarten in puncto „Sehen, Gesehen werden, Umsicht“ und passives Verhalten im Verkehr
 - Materialien und Übungen zum Perspektivenwechsel: Fotos, Filme, Simulationen

 **GROSSE SCHÜTZEN KLEINE**


 **AUGEN AUF DIE STRASSE**


 **ICH SEH', WAS DU NICHT SIEHST**

Augen auf die Straße – Ich seh', was du nicht siehst!


Dr. Peter Spitzer


 Das Land Steiermark

 **GROSSE SCHÜTZEN KLEINE**


 **AUGEN AUF DIE STRASSE** **Augen auf die Straße ... für Kinder!**

Augen auf die Straße – fertig, los!
Sehen, hören → Wahrnehmen, reagieren


 **AUGEN AUF DIE STRASSE**


 **OHREN AUF DIE STRASSE**

Augen auf die Straße – Trittsicher unterwegs!
Trittsicherheit, Körperbeherrschung → Schnelle Reaktion

 **Trittsicher unterwegs**

Augen auf die Straße – Ich seh', was du nicht siehst!
Blickwinkel, Perspektivenwechsel → Wer kann was sehen

 **ICH SEH', WAS DU NICHT SIEHST**

 Das Land Steiermark

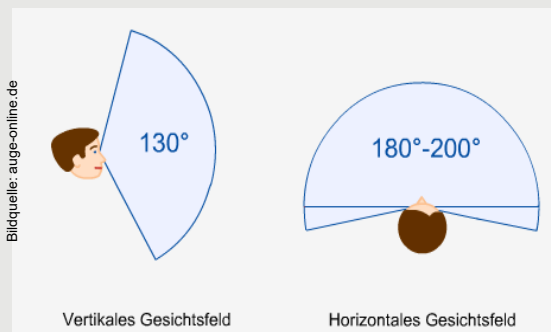


Sehen und Gesehen werden Kindliche Entwicklung

- Egozentrisches Verhalten bei Kindern (Mitte/Ende VS-Alter)
 - Schwierigkeiten, den Blickwinkel eines anderen einzunehmen
 - Schwierigkeiten, sich in die Rolle eines anderen hineinzusetzen
 - Schwierigkeiten, die eigene Wahrnehmung als eine unter mehreren Möglichkeiten zu begreifen
- Was ich sehe, ist „da“, was ich nicht sehe, ist „nicht da“.
- Ich „sehe“ das Auto, also „sieht“ es mich auch.



Sehen und Gesehen werden Entwicklung „Sehen“



9 JAHRE Das Kind kann genauso gut räumlich sehen wie ein Erwachsener. Doch das Gesichtsfeld – also der Bereich, den man ohne Bewegung der Augen und des Kopfes mit einem Mal überschauen kann – ist gegenüber dem eines Erwachsenen seitlich noch um etwa ein Drittel eingeschränkt.

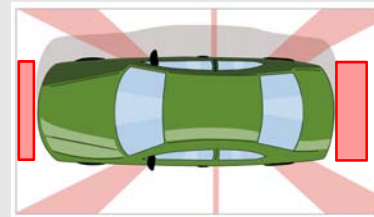
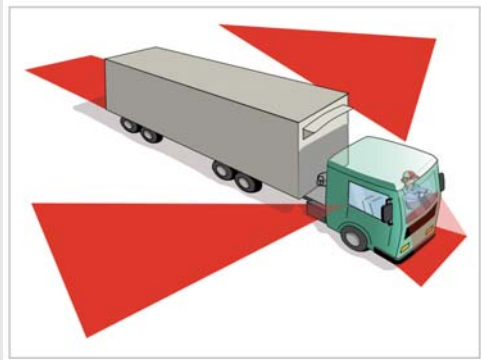
10 BIS 12 JAHRE Sehschärfe und räumliches Sehen sind voll entwickelt. Erst jetzt hat das Kind auch das Gesichtsfeld eines Erwachsenen.



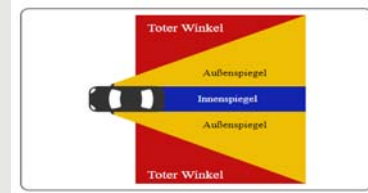


GROSSE SCHÜTZEN KLEINE

Sehen und Gesehen werden Der tote Winkel I



Autotype
Personengröße

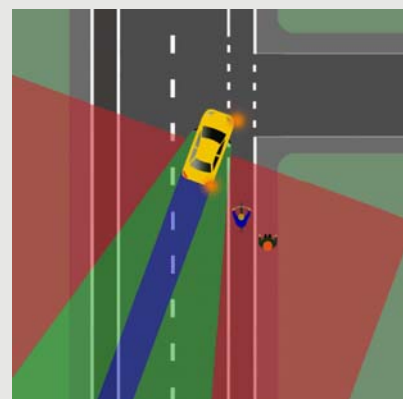
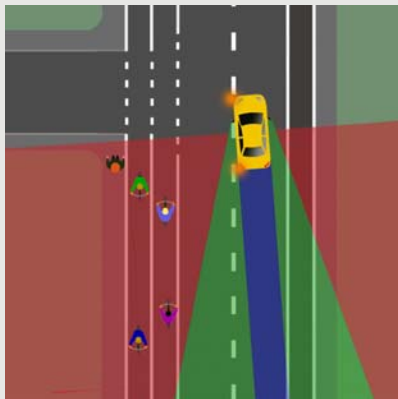


Bildquelle: adac.de



GROSSE SCHÜTZEN KLEINE

Sehen und Gesehen werden Der tote Winkel II



Bildquelle: adac.de





GROSSE SCHÜTZEN KLEINE

Verkehrssicherheit Das Projekt




AUGEN AUF DIE STRASSE



ICH SEH', WAS DU NICHT SIEHST

Perspektivenwechsel
 Rollentausch
 Körperbeherrschung





AUGEN AUF DIE STRASSE

Ich seh', was du nicht siehst!




Zielgruppen und Modalarten



ICH SEH', WAS DU NICHT SIEHST


Schulstufen	Zu Fuß gehen	Öffi fahren	Scooter fahren	Fahrrad fahren
Grundstufe 1 Volksschule 1. und 2. Schulstufe				
Grundstufe 2 Volksschule 3. und 4. Schulstufe				
Sekundarstufe 1 MS / AHS Ust. 5. und 6. Schulstufe				






AUGEN AUF DIE STRASSE


Ich seh', was du nicht siehst!




Toolbox




1. Handbuch mit Beschreibung der einzelnen Elemente in der Toolbox
2. Perspektivenwechsel und Blickwinkel (PPTx Klassenraum)
3. Bewegungsaktivitäten zur Verbesserung der eigenen Handlungs- und Bewegungsebene (inkl. Videotutorial)
4. eLearning auf der Homepage von GROSSE SCHÜTZEN KLEINE
5. Trixi – Lehrfilm „Toter Winkel“ (YouTube) (© Sicheres Vorarlberg)
6. Arbeitsblätter

Dieses Projekt wird unterstützt vom Land Steiermark / Verkehrsressort 








AUGEN AUF DIE STRASSE

Ich seh', was du nicht siehst!




Perspektivenwechsel - Szenen




<p>PKW </p>	<p>Traktor </p>
<p>Reisebus </p>	<p>Straßenbahn </p>
<p>LKW </p>	<p>Öffi-Bus </p>
<p>Expertenszenen </p>	<p>Haltestelle </p>

Dieses Projekt wird unterstützt vom Land Steiermark / Verkehrsressort 




AUGEN AUF DIE STRASSE

Ich seh', was du nicht siehst!



Szene Lkw – Die Aufgabe




Betrachte die gesamte Szene aus der Vogelperspektive!

Fülle das Arbeitsblatt aus und kreuze an, wer wen sehen kann.

Danach folgen die Auflösungen und wir besprechen diese gemeinsam.

Überblick

Dieses Projekt wird unterstützt vom Land Steiermark / Verkehrsressort





AUGEN AUF DIE STRASSE

Ich seh', was du nicht siehst!



Szene Lkw – Die Aufgabe





(1) Vogelperspektive

Dieses Projekt wird unterstützt vom Land Steiermark / Verkehrsressort



GROSSE SCHÜTZEN KLEINE

AUGEN AUF DIE STRASSE

Ich seh', was du nicht siehst!

AUGEN AUF DIE STRASSE

Wer kann was sehen?



ICH SEH', WAS DU NICHT SIEHST

(1) Vogelperspektive

Dieses Projekt wird unterstützt vom Land Steiermark / Verkehrsressort



GROSSE SCHÜTZEN KLEINE

AUGEN AUF DIE STRASSE

Ich seh', was du nicht siehst!

AUGEN AUF DIE STRASSE



ICH SEH', WAS DU NICHT SIEHST

(2a) Perspektive A

Dieses Projekt wird unterstützt vom Land Steiermark / Verkehrsressort



GROSSE SCHÜTZEN KLEINE

AUGEN AUF DIE STRASSE

Ich seh', was du nicht siehst!



(2b) Perspektive B



Dieses Projekt wird unterstützt vom Land Steiermark / Verkehrsressort



GROSSE SCHÜTZEN KLEINE

AUGEN AUF DIE STRASSE

Ich seh', was du nicht siehst!



(2c) Perspektive C



Dieses Projekt wird unterstützt vom Land Steiermark / Verkehrsressort



GROSSE SCHÜTZEN KLEINE

AUGEN AUF DIE STRASSE
Ich seh', was du nicht siehst!

AUGEN AUF DIE STRASSE

Szene Lkw – Die Auflösung

ICH SEH', WAS DU NICHT SIEHST

Man kann sehen...	sieht...	sieht...	sieht...
Lkw	✓	✓	 ICH SEH', WAS DU NICHT SIEHST
Pkw silbergrau	 ICH SEH', WAS DU NICHT SIEHST	✓	✓
Fußgängerin	✓	 ICH SEH', WAS DU NICHT SIEHST	■
Radfahrer	✓	✓	✓

(3) Auflösung

Dieses Projekt wird unterstützt vom Land Steiermark / Verkehrsressort

Das Land Steiermark

GROSSE SCHÜTZEN KLEINE

AUGEN AUF DIE STRASSE
Ich seh', was du nicht siehst!

AUGEN AUF DIE STRASSE

Verkehrssicherheit BEWEGT!
Videotutorial / Fokusthemen

ICH SEH', WAS DU NICHT SIEHST

Themenfeld Übung	Reaktion	MotoControl	Beweglichkeit
Feldbereich Übungsnummer	A	B	C
1	Rushhour 2.0	Linienbus	Verkehrskamera
2	Tanzende Seile	Begegnungszone	Drehmoment
3	Toter Winkel	Begegnungszone 2.0	HipHop
4	Speedball	Bitte wenden	Place Jumps

Dieses Projekt wird unterstützt vom Land Steiermark / Verkehrsressort

Das Land Steiermark



AUGEN AUF DIE STRASSE

Ich seh', was du nicht siehst!



AUGEN AUF DIE STRASSE

Verkehrssicherheit BEWEGT!

Videotutorial



ICH SEH', WAS DU NICHT SIEHST





TANZENDE SEILE

Dieses Projekt wird unterstützt vom Land Steiermark / Verkehrsressort





AUGEN AUF DIE STRASSE

Ich seh', was du nicht siehst!



AUGEN AUF DIE STRASSE

Verkehrssicherheit BEWEGT!

Poster für die Klasse



ICH SEH', WAS DU NICHT SIEHST



Dieses Projekt wird unterstützt vom Land Steiermark / Verkehrsressort





AUGEN AUF DIE STRASSE

Ich seh', was du nicht siehst!



AUGEN AUF DIE STRASSE

Handbuch zum Nachschlagen









ICH SEH', WAS DU NICHT SIEHST

Dieses Projekt wird unterstützt vom Land Steiermark / Verkehrsressort





GROSSE SCHÜTZEN KLEINE

Augen auf die Straße – Ich seh', was du nicht siehst!

Verteilung und Umsetzung

- KinderSichere Bezirke in der Steiermark
- Verkehrserziehungsreferentin der Bildungsdirektion Steiermark an alle steirischen Pflichtschulen
- Fortbildungen der Pädagogischen Hochschule Steiermark
Themenkreis: Verkehrs- und Mobilitätserziehung (UP)
- E-Learning Plattform von GROSSE SCHÜTZEN KLEINE







GROSSE SCHÜTZEN KLEINE

Pressegespräch

Augen auf die Straße – Ich seh', was du nicht siehst!

**Unfälle im toten Winkel und aufgrund von
Sichtbehinderungen**

